

## Voter westlich des Kemmel erobert.

W.B. Großes Hauptquartier,  
28. April. Amtlich:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem flandrischen Kampffelde wich der Feind in rückwärtige Linien aus. Südlich von Langemarck ging er über den Steen-Bach, östlich von Ypern in seine Stellungen vom Herbst 1914, bei Lillebelle über diese hinaus zurück. In hartem Nachdrängen zwangen wir den Feind vielfach zum Kampf. Hierbei nahmen wir Belgier und mehrere hundert Engländer gefangen. Wir erreichten die Linie: südwestlich von Langemarck—Westufer des Steen-Bachs—Verlorenhoef—Booge—Lillebelle—Boormezeele. Die in vergangenen Jahren schwer umkämpfte Doppelhöhe 60 ist in unserm Besitz.

Starke Artillerietätigkeit im Abschnitt des Kemmel. Nach Abwehr der französischen am Abend des 26. April gegen den Westhang des Berges geführten Gegenangriffe wich unsere Infanterie aus eigenem Entschluß dem zurückgeschlagenen Feinde nach und erstürmte den Ort Voter.

Auf dem Nordufer der Ys scheiterten feindliche Vorstöße. Hierbei nahmen wir ebenso wie bei einer erfolgreichen Unternehmung nordwestlich von Festunbert Engländer gefangen. Bei Givenchy wurden starke englische Angriffe abgewiesen.

Auf dem Schlachtfelde zu beiden Seiten der Somme blieb die Gesichtsfähigkeit auf Erkundungen und zeitweilig anlebenden Artilleriekampf beschränkt. Im Sangar-Wald brach ein feindlicher Teilangriff zusammen.

### Italien.

#### Finland.

General Graf von Holt hat Lavastehus nach Kampi genommen. Beim Einzuge in die Stadt wurden unsere Truppen von der Bevölkerung begeistert begrüßt.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff.

W.B. Berlin, 28. April, abends.  
Amtlich:

Von den Schlachtfrenten nichts Neues.

## Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. Wien, 28. April. Amtlich wird veröffentlicht:

An der italienischen Front keine größeren Kampfhandlungen.

Der Chef des Generalstabs.

## Türkischer Vorstoß an der Straße Jerusalem—Nablus.

W. Konstantinopel, 27. April.  
Tagesbericht:

### Palästina-Front:

An der Straße Jerusalem—Nablus brachen unsere erkundenden Stoßtruppen tief in die feindlichen Stellungen ein. Ihr Stoß führt sie bis an den Ort Abu Felah. Gegen Abend nahmen wir unsere Truppen zurück. Der Feind erlitt schwere Verluste; allein bei Abu Felah ließ er 50 Tote zurück. In der Gegend von Maan

wurden erneute Angriffe der Rebellen abgewiesen.

### Kautajus-Front:

In Kars erbeuteten wir außer den 800 brauchbaren Geschützen viele Munition, Kriegsmaterial und andere Vorräte.

### Mesopotamien:

In den letzten Tagen stießen englische Kräfte gegen unsere Stellungen am Schattel und Ndem und bei Djalla vor. Sonst nichts Neues.

*Eintrag, am 30. April.*

## Seit Erstürmung des Kemmels über 7100 Gefangene.

W.B. Großes Hauptquartier,  
29. April. Amtlich:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfelde in Flandern von Mittag an anlebender Artilleriekampf. Die Beute seit der Erstürmung des Kemmel hat sich auf über 7100 Gefangene, darunter 181 Offiziere, 53 Geschütze und 233 Maschinengewehre erhöht.

Zwischen dem La Bassée-Kanal und der Scarpe, sowie nördlich von

der Somme rege Erkundungstätigkeit der Engländer. Starke Teilangriffe der Franzosen gegen Sangar-Wald und Dorf wurden blutig abgewiesen.

Vorfeldkämpfe an vielen Stellen der übrigen Front. Auf dem Ostufer der Maas brachte ein Vorstoß in die französischen Gräben Gefangene ein.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff.

## 10000 Tonnen-Dampfer im Narmekkanal torpediert.

W. Berlin, 29. April. Amtlich: Im Narmekkanal wurde von einem unserer U-Boote ein mindestens 10000 BRT großer Transportdampfer, der durch Kreuzer, mehrere Zerstörer und Bewachungsfahrzeuge außerordentlich stark gesichert war, torpediert. Gesamtsumme des versenkten Handelsschiffsraumes nach

den neu eingegangenen Meldungen 17000 BRT.

Das Führerflugzeug einer unserer Jagdstaffeln in Flandern unter der bewährten Führung des Oberleutnants zur See Christensen hat gelegentlich eines Aufklärungsfluges in den Hoofden ein feindliches Curtis-Boot abgeschossen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

## Bulgarische Heeresbericht.

W. Sofia, 28. April. Generalstabsbericht vom 27. April:

Mazedonische Front: An der östlichen Cerna war das Artilleriefeuer beiderseits zeitweise lebhafter. Östlich von Dobropolje und in der Moalena-Gegend versuchten verstärkte serbische Sturmabteilungen sich unseren Posten zu nähern, wurden aber durch

Feuer zerstört. An mehreren Stellen zwischen Wardar und Doiran-See, besonders südlich des Dorfes Bogorodike, verstärkte Feuerstätigkeit. Westlich von Doldjeli verjagten unsere Patrouillen zwei englische Erkundungsabteilungen. Im Struma-Tal Patrouillenkämpfe.

Dobrudscha-Front: Waffenstillstand.

## Stärkeres britisches Artilleriefeuer an der Palästina-Front.

W. Konstantinopel, 28. April.  
(Drahtb.) Tagesbericht:

### Palästina-Front:

Südlich der Straße Jerusalem—Nablus liegt stärkeres feindliches Artillerie- und

Maschinengewehrfeuer auf unseren vorgeschobenen Stellungen. Feindliche Erkundungsabteilungen westlich der Straße und an der Jordanklindung wurden abgewiesen.

Auf den übrigen Fronten ist die Lage unverändert.

